

The districts surrounding the old town contribute quite a deal to Nuremberg's special atmosphere. Once they were independent suburbs which have their origins in villages and farming settlements that developed around manor houses and castles. It was only in the 19th and 20th century when – in the course of industrialisation and urbanisation – they gradually grew together with the historic city centre to form today's metropolis.

Another factor adding to the city's expansion were various waves of incorporation since the early 19th century. Today one can only partially identify the historical origins and settlements from which the suburbs emerged.

The historical and current photos from Nuremberg municipal archives compiled for this exhibition want to provide an insight into the history, development and special features of Nuremberg's district landscape using selected suburbs such as Wöhrd, Gostenhof or St. Johannis.

Ausstellung im Forum Handwerkerhof (über der Töpferei)
Ausstellungsdauer: 11. Juli bis 25. August 2024.
Montag bis Sonntag: 10.30 Uhr bis 18 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:
stadtarchiv.nuernberg.de



*Fürther Straße zwischen Veit-Stoß-Anlage und Plärrer.
 Foto Hochbauamt, 1929.*

*Titelfoto:
 Herrnstraße mit Blick auf die Bartholomäuskirche.
 Foto Hochbauamt, 1917.*



Herausgegeben von der Stadt Nürnberg, Stadtarchiv Nürnberg:
 Redaktion: Ruth Bach-Damaskinos, Stadtarchiv Nürnberg
 Telefon: 0911/231-27 70/71 · Fax: 0911/231-40 91
 E-Mail: stadtarchiv@stadt.nuernberg.de · stadtarchiv.nuernberg.de
 Layout: Stadtgrafik Nürnberg · Fotos: Stadtarchiv Nürnberg
 Druck: noris inklusion gGmbH, Nürnberg

Vor den Toren der Stadt

Nürnberg's Stadtteile



Sommerausstellung des Stadtarchivs Nürnberg

im Handwerkerhof
 11. Juli – 25. August 2024

Faltblatt
 84



*Wöhrder Talübergang.
Foto Georg oder Ferdinand Schmidt,
1860-er Jahre.*



*Blick von der Christuskirche nach Osten.
Foto Herbert Liedel, 2013.*



*Tucherschloss in Schoppershof, im Hintergrund die
Hochhäuser an der Elbinger und der Carl-von-Linde-Straße.
Foto Hochbauamt, März 1963.*



*Haus eines Bütnners in der Glockenhofstraße.
Foto Hochbauamt, 1914.*

Zur besonderen Atmosphäre Nürnbergs tragen ganz erheblich die vielen, rund um die Altstadt gelegenen Viertel bei. Diese einst selbstständigen Vororte haben ihren Ursprung in Dörfern und bäuerlichen Ansiedlungen um Herrensitze. Erst im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts sind sie im Zuge der Industrialisierung und der damit einhergehenden Urbanisierung mit dem historischen Stadtkern zur heutigen Großstadt zusammengewachsen.

Am deutlichsten macht sich dies im Süden und Westen bemerkbar: So entwickelte sich aus den zwischen Hauptbahnhof und Rangierbahnhof gelegenen Ansiedlungen die Südstadt, deren Straßenbild von mehrstöckigen Mietskasernen geprägt ist. Auf eine ähnliche Entwicklung kann das vor dem Spittlertor gelegene Straßendorf Gostenhof zurückblicken, das heute mit den einstigen Weilern Muggenhof und Eberhardshof ein einziges großstädtisches Gebilde darstellt.

Der Handwerkerort Wöhrd im Osten konnte trotz modernen Wiederaufbaus nach 1945 sein eigenständiges Gesicht erhalten. Das Knoblauchsland im Norden zeigt ein Doppelantlitz als modernes landwirtschaftliches Intensivanbaugelände und jahrhundertealtes Kulturland. Stadtviertel wie Gärten bei Wöhrd und Gärten hinter der Veste verweisen auf die weitläufigen Gartenanwesen, die einst den Bereich rund um die Altstadtmauern prägten und im Zuge der Stadterweiterungen um 1900 unter Überbauungen verschwunden sind.

Die für diese Ausstellung zusammengestellten historischen und aktuellen Fotos aus dem Stadtarchiv Nürnberg geben anhand ausgewählter Vororte einen Einblick in Geschichte, Entwicklung und Besonderheiten von Nürnbergs Stadtteillandschaft.